Die aktuelle Infoschrift des **Eduard-Mörike-Gymnasiums Neuenstadt**

DER Turmhahn

Ausgabe 50/2020

Zum Geleit

Liebe Schulgemeinde,

stand der letzte Turmhahn ganz im Zeichen der Corona-Krise, ist die vorliegende Ausgabe vor allem dem Re - Start nach den Sommerferien gewidmet.

Wie sieht nun der behutsame Weg zum schulischen Lernalltag aus? **Schulleiter Martin Mutz** gibt Einblicke in den Fahrplan am EMG (s. S. 4ff.). Unterstützt wird er dabei von der langjährigen Abteilungsleiterin Frau **Claudia Eichhorn**, die jetzt zur Stellvertretenden Schulleiterin ernannt wurde. Der Turmhahn bat sie zu einem Interview (s. S. 7f.).

Und es wird weitere personelle Veränderungen geben: Nach über 40 Jahren im Schuldienst tritt der Kollege **Wolfgang Roos** in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm und seinem umfangreichen Wirken widmet sich diese Turmhahn - Ausgabe in besonderer Weise (s. S. 9ff.). Auch die Kollegin **Inge Graser** beendet ihre Schullaufbahn und betritt einen neuen Lebensabschnitt. Mit einem Interview verabschiedet sie sich von der Schulgemeinschaft (s. S. 14ff.). Frischen Wind ins Schulgeschehen bringen neben neuen Lehrkräften die Referendarinnen **Frau König** und **Frau Stamwitz**, die sich an dieser Stelle vorstellen (s. S. 17f.).

Das **Abitur 2020** fand unter besonderen Bedingungen statt, wie es aus Schülersicht verlief, berichten die Abiturientinnen **Julia Ziegler** und **Alina Michaelis** (s. S. 19ff.). Dazu gibt es **Impressionen** von einer besonderen Abitur - Feier, die uns lange in Erinnerung bleiben wird (s. S. 21ff.).

In der Krise mussten wir alle neue Erfahrungen sammeln und Neues ausprobieren. Dabei wurde deutlich, dass das EMG die digitale Neuordnung von Arbeitsprozessen gut bewältigt hat. In welcher Weise daran im neuen Schuljahr angeknüpft wird, erläutern **Verena Krainski** und **Julian Michelbach** (s. S. 24f.).

Die technische Entwicklung macht auch vor unserer liebgewonnenen Schulinfo-Schrift „Der Turmhahn“ nicht Halt: Mit der vorliegenden 50. Ausgabe haben wir das Format endgültig von der gedruckten auf die di-

gitale Variante umgestellt. Die Hintergründe beschreibt der verantwortliche Leiter **Dr. Michael Marker** (s. S. 26).

Nach den Sommerferien wollen wir an die guten Leistungen und am Schulprogramm der Vor - Corona - Zeit, so weit es möglich ist, anknüpfen. Deshalb werden an dieser Stelle noch einmal die Ergebnisse des **Pädagogischen Tages** vom November 2019 in Erinnerung gerufen (s. S. 27ff.). Dazu lenken auch einige Berichte aus dem **Schulleben** den Blick nach vorne (s. S. 30ff.).

Auch der **Elternbeirat** meldet sich zu Wort (s. S. 34ff.), während der **Förderverein** mit einem ganz besonderen wie beeindruckenden Jubiläum aufwarten kann. Der Turmhahn bat in diesem Zusammenhang **Frau Jochim**, die seit 50 Jahren Mitglied im Verein der Freunde des EMG ist, zu einem Interview (s. S. 37f.).

Nicht zufällig markieren Bilder unserer **Bienen - AG** den Abschluss dieser Turmhahn - Ausgabe (s. S. 39). Bienen helfen die Natur erhalten und fördern ein gutes Klima. Mit dem Kauf des schuleigenen Bienenhonigs, produziert von Bienen unserer EMG - Bienenhotels, tut man nicht nur sich, sondern auch unserer Natur etwas Gutes. In der psychologischen Deutung sind Bienen ein Symbol für Fleiß und Ordnung und stehen für eine hoffnungsfrohe Zukunft.

Viel Spaß beim Lesen und Informieren!

Ihr/Euer Turmhahn

Schulleitung

TH: Hallo Herr Mutz, das Schulleitungsteam ist seit unserem letzten Interview mittlerweile komplett.

Herr Mutz: Es scheint, dass das Schulleitungsteams komplett wäre, aber das ist leider nicht so. Durch die Einsetzung von Frau Eichhorn als Stellvertretende Schulleiterin ist eine Abteilungsleiterstelle wieder vakant. Ansonsten arbeiten wir sehr konstruktiv zusammen und haben viele neue Ideen, wobei wir durch die Corona-Situation ein bisschen ausgebremst werden.

TH: Mit Herrn Roos verlässt nach über 40 Jahren ein wahres „Urgestein“ das EMG. Auch die erfahrene Pädagogin Frau Graser geht in den Ruhestand.

Herr Mutz: Ich glaube es gibt ganz wenige Schulen, die einen Kollegen verabschieden dürfen, der über 40 Jahre an einer Stelle war. Es fasziniert mich immer wieder und ich finde es eine tolle Eigenschaft, 40 Jahre an einem Ort zu sein. Herrn Roos kenne ich gute 10 Jahre und freue mich ganz besonders, dass er das letzte Jahr mit ganz viel Freude angegangen ist. Er hat noch Online-Unterricht abgehalten und hat das super

gut gemacht. Das zeigt, dass er auch nach über 40 Jahren noch offen für etwas Neues ist. Frau Graser ist eine Pädagogin, die im Kollegium sehr sensibel mit Strömungen umgehen kann. Sie ist dabei sehr wertschätzend und immer gesprächsbereit, aber auch sehr durchsetzungsfähig. Sie konnte immer ihre Gesprächspartner von ihrer Position auch überzeugen, ohne mit dem Zeigefinger dazustehen. Wie Herrn Roos werde ich auch sie sehr vermissen. Beiden wünsche ich jetzt einen tollen Ruhestand und dass es ihnen nie langweilig wird.

TH: Welche weiteren personellen Veränderungen wird es geben?

Herr Mutz: Personelle Veränderungen betreffen die Versetzungen. Frau Raphaela Müller wird das EMG verlassen, dazu Frau Markfeld, Frau Groß-Gökbas, Frau Welte-Liebsch und Herr Hilbert. Dazu kommen eben die 2 Pensionäre. Es werden neue Lehrkräfte eingestellt, aber zum heutigen Zeitpunkt, 23. Juli, wissen wir noch nicht, wer das ist. Durch Corona sind alle Planungen um 3 - 4 Wochen nach hinten verschoben worden, aber wir haben eine gute Schulreferentin und eine gute Personalreferentin, so dass wir es bald hinbekommen dürften.

TH: Mit Blick auf den Unterricht nach den Sommerferien spricht Kultusministerin Susanne Eisenmann von einem „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. Wie sieht das konkret am EMG aus?

Herr Mutz: In ihrem Brief heißt es: Wo immer möglich, soll sich der Unterricht auf die reguläre Klasse oder Lerngruppe beschränken - jahrgangsübergreifender Unterricht, mehrtägige außerschulische Veranstaltungen oder das Singen in geschlossenen Räumen sind nicht erlaubt. Wer auf dem Schulgelände und in den Gebäuden unterwegs ist, muss eine Maske tragen. Während des Unterrichts soll die Maskenpflicht aber nicht gelten. - Ich denke, wir müssen uns auf mehrere Szenarien vorbereiten, das wird ganz wichtig sein. Momentan ist das Infektionsrisiko sehr gering, aber andere Länder zeigen, dass es durchaus zu Hotspots kommen kann. Da bei uns viele Familien und auch Lehrer im Urlaub sein werden, werden wir zu Beginn des neuen Schuljahres sehr genau auf die Einhaltung der Hygieneregeln achten. Wir werden uns auf jeden Fall auf alle Szenarien vorbereiten.

TH: In den Sommerferien ist ein Nachhilfeprogramm für schwächere Schüler vorgesehen.

Herr Mutz: Auch am EMG wird es in den beiden letzten Ferienwochen sog. „Lernbrücken“ geben. Geplant sind bei uns 2 - 3 Lerngruppen, die von Lehrkräften betreut werden. Materialien werden vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) bereitgestellt. Es ist ein kleiner Anfang, Fakt ist aber auch, dass man mit zweiwöchigen Lernbrücken nicht 3 - 4 Monate Pandemiebedingungen aufholen kann, zumal wir statt Individualförderung eine breitgefächerte Förderung von Klasse 5 - 10 haben.

TH: Herr Mutz, zum Schluss noch eine persönliche Frage: Wie erholen Sie sich in den Ferien von den anstrengenden letzten Wochen?

Herr Mutz: Zunächst hoffe ich, dass sich alle meine Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler gut erholen. Sie haben es alle verdient. Ich hoffe, dass wir dann mit neuer Kraft und neuem Elan in das neue Schuljahr starten. Für mich persönlich wird es mit dem Urlaub ein wenig schwierig, die Lehrerzuweisungen sind noch nicht da, die Deputate noch nicht gemacht und die Stundenpläne müssen noch erarbeitet werden. Dazu braucht man im Normalfall 3 - 4 Wochen. Also wenn ich 2 Wochen Urlaub hätte, wäre es sehr schön.

TH: Herr Mutz, vielen Dank für das Gespräch!

EMG
Eduard-Mörike-Gymnasium
Neuenstadt

Claudia Eichhorn zur Stellvertretenden Schulleiterin ernannt

Das EMG hat eine neue stellvertretende Schulleiterin. Studiendirektorin Claudia Eichhorn erhielt jetzt die von Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterschriebene Ernennung. Grund genug, die neue Stellvertreterin zu einem Interview zu bitten.

TH: Frau Eichhorn, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch im Namen der Schulgemeinde zu Ihrer Ernennung! Sie sind ja schon viele Jahre am EMG.

Frau Eichhorn: Vielen Dank! Ja, das stimmt. Vor 11 Jahren durfte ich mich der Schulgemeinschaft mit einem Turmhahn-Artikel als Lehrerin für die Fächer Deutsch und Französisch vorstellen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie schnell ich mich damals an „meiner“ neuen Schule wohl gefühlt habe, und bis heute genieße ich es, morgens von Neckarsulm aus - der Sonne entgegen - nach Neuenstadt zu fahren. Die freundliche und familiäre Atmosphäre macht das EMG für mich zu einem Ort, an dem ich gerne arbeite.

TH: Seit vielen Jahren können Sie vielfältige Erfahrungen über Ihren Unterricht hinaus sammeln.

Frau Eichhorn: Im Schuljahr 2012/2013 habe ich die Stelle als Abteilungsleiterin angetreten und bin seitdem Mitglied der erweiterten Schulleitung. Zu meinen Aufgabenbereichen zählte unter anderem die Koordination der Fremdsprachen und ich habe in dieser Funktion zudem vielfältige Einblicke in Fragen der Schulentwicklung, der Schulorganisation und -verwaltung erhalten.

TH: Was hat Sie motiviert, sich nun den Herausforderungen einer stellvertretenden Schulleiterin zu stellen?

Frau Eichhorn: Die Stelle ist für mich eine neue reizvolle Aufgabe, wobei ich sicherlich auf meine bisherigen Erfahrungen zurückgreifen kann. Und mit Schulleiter Martin Mutz arbeite ich schon seit Jahren sehr gut zusammen. Ich freue mich jetzt auf die Fortsetzung dieser guten Zusammenarbeit in neuer Funktion.

TH: Frau Eichhorn, vielen Dank für das Gespräch und viel Freude bei Ihren neuen Aufgaben!

EMG
Eduard-Mörike-Gymnasium
Neuenstadt

OStR Wolfgang Roos

OStR **Wolfgang Roos** verabschiedet sich zum Ende des Schuljahres nach über 40 Dienstjahren in den Ruhestand. Im Schuljahr 1980/81 kam er an das Mörike - Pro - Gymnasium. Fortan zeichnete sich der zuverlässige Pädagoge neben seiner fachlichen Tätigkeit in Latein und Französisch durch sein Engagement als Mitglied des Schulleitungsteams, als Rektoratsassistent sowie Mitglied und Kassenprüfer des Fördervereins aus. Das Amt des Verbindungslehrers bekleidete er 22 Jahre, wobei er an die Schülerinnen und Schüler viele Auszeichnungen für ihr soziales Engagement überreichte.

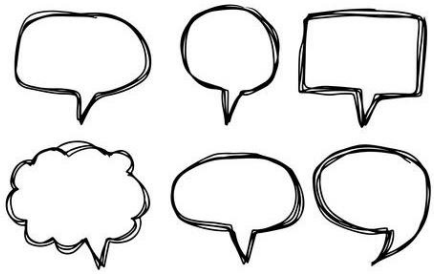
Wolfgang Roos ist Teil der Schulgeschichte Neuenstadts, über die lange Zeit trug er viele Veränderungen federführend mit. Nicht zuletzt beim Ausbau des EMG zum Vollgymnasium und bei der Implementierung des Abiturs gab er wertvolle Unterstützung. Getrieben von Neugier und einem unstillbaren Verlangen nach Wissen arbeitete er sich in seinen letzten Dienstjahren auch in das E-Learning und damit in die vernetzte Welt ein.

Dem dreifachen Familienvater und vierfachen Opa ist es immer ein Anliegen, dass die Kinder und Jugendlichen für das Leben lernen. Die lateinische Kultur und Sprache ist für ihn dabei ein Trainingsfeld par excellence. In diesem Sinne engagierte er sich auch nebenberuflich im Neuenstadter Geschichtsverein und bei der Freilegung eines der spektakulärsten Funde aus der Römerzeit in Süddeutschland zwischen Neuenstadt, Kochertürn und Bürg.

Damit sich die Schülerschaft aktiv sozio - kulturell betätigen kann, implementierte Wolfgang Roos vor vielen Jahren das Demokratieprojekt „Schule als Staat“ an unserer Schule und leitete es federführend. Bis heute übt sich dort der Nachwuchs in demokratische Lebensformen und wirtschaftliche Handlungsweisen ein und sammelt eigenständig Erfahrungen.

Im Mittelpunkt seines pädagogischen Wirkens standen und stehen für ihn immer die Schülerinnen und Schüler. Deshalb lassen wir sie an dieser Stelle auch ausführlich zu Wort kommen. Ihrem Abschiedsgruß „Wir werden Sie sehr vermissen!“, kann sich die ganze Schulgemeinde nur anschließen (Mr).

Schülermeinungen



„Herr Roos war von Beginn an motiviert bei der Sache und stets der Überzeugung, dass es ihm gelingen könnte, aus uns Schülern mündige Erwachsene zu formen.“

„Im Verlauf der Oberstufe war unser Magister bereit, das alte Wissen zu „aktualisieren“ bzw. uns seine noch immer bestehende Relevanz zu verdeutlichen.“

„Wir setzten uns intensiv mit den Schriften Senecas und Ciceros auseinander und hofften stets, dass uns deren Weisheit und Wissen im eigenen Leben weiterbringen werden.“

„Wir möchten uns bei Ihnen, Herr Roos, bedanken für die letzten Jahre, in denen Sie stets ein offenes Ohr für unsere Sorgen hatten und sich primär um Ihre „Schäfchen“ gekümmert haben.“

„Mit Ihnen war Latein ein Vergnügen, ganz dem Grundsatz folgend: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!“

„Herr Roos bevorzugte im Unterricht immer eine äußerst entspannte Stimmung, was allen das Mitarbeiten erleichterte.“

„Legenden behaupten, Kaiser Roos hätte schon Caesar das Sprechen beigebracht!“

„Herr Roos hat Romulus und Remus gefunden und an sich laben lassen. Die Parallele zwischen „Wölfin“ und „Wolfgang“ sollte selbst den Franzosen erkenntlich sein!“

„Herr Roos bewies grenzenlose Geduld mit uns. Wenn wir während des Übersetzens wieder einmal mit unserem Latein am Ende waren, war der Kaiser bereit, Stück für Stück vorzugehen, ohne zu verzagen!“

Unser geschätzter Herr Roos informierte uns stets über Organisatorisches, so dass wir immer über Neuigkeiten der Schule Bescheid wussten. Dabei zog er seine Notizen aus seinem kleinen Notizbüchlein hinzu, das sich in der Hemdtasche befand.“

„Herr Roos bemühte sich mit aller Kraft, die Schüler bei Laune zu halten.“

„Bildung stand für Herrn Roos an erster Stelle, so dass er uns aufforderte, eine Agenda zu führen.“

„Heute möchten wir von den hervorragenden Leistungen unseres Kaisers Roos berichten. Zu seinen Ritualen gehörte es, das „Volk“ mit dem Satz „Salvete, abituri abituraeque“ zu begrüßen, auf den unsere Antwort „Salve, magister“ folgte.“

„Wiederholte Male segelte unser „Schiff“ an Skylla und Charybdis, den gefährlichsten aller Seeungeheuern, vorbei. Doch die Zeit hat uns gestählt und uns bewusst gemacht: Der leichte Weg ist nicht immer der beste.“

„Beharre bei dem, was du begonnen hast, rät Seneca seinem Lucilius. Auch wir hoffen, dass noch viele nach uns folgende Schülergenerationen von Ihrem Engagement profitieren können!“

„Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und dass Sie uns nie aufgegeben haben. Sie weckten in uns das Interesse an der lateinischen Sprache und Kultur und machten uns reif für das Abitur. Finis coronat opus - das Ende krönt das Werk. Vale!“

„Doch Schwermut soll nicht die Erinnerung an die heldenreichen Tage trüben. Trauer sei fern, Freude sei nah!“

Das letzte Wort hat Herr Roos selbst:

„Eine wichtige Erfahrung gibt uns Seneca mit auf den Weg, wenn er schreibt, dass es töricht sei, das ganze Leben einzuteilen. Zumal wir noch nicht einmal Herren des morgigen Tages sind. Es gilt Lebensqualität herzustellen: „Quam bene vivas, interest, non quam diu.“ Und so wünsche ich allen: „Carpite momentum!“

Alles Gute, frei nach dem Motto: „Amor omnia vincit!“

EMG Eduard-Mörike-Gymnasium Neuenstadt

Impressionen

Inge Graser

Mit unserer Kollegin Frau **Inge Graser** geht eine engagierte Biologie-, NWT-, Geografie- und Psychologie-Lehrerin nach 16 Dienstjahren, davon 10 am EMG, in den Ruhestand. Der Turmhahn bat sie zu einem Gespräch.

TH: Frau Graser, ist für Sie auch nach vielen Dienstjahren der Beruf der Lehrerin ein Traumberuf?

Frau Graser: Aus meiner Sicht ist es nach wie vor ein wunderbarer Beruf, insbesondere weil ich dabei mit jüngeren Menschen im Austausch bin. Aber es ist natürlich nicht nur die Tätigkeit des Unterrichtens, die mir Freude und Erfüllung bringt, sondern auch das Umfeld. Und ich muss sagen, dass ich mich am EMG sehr wohl gefühlt habe.

TH: Über Ihren Unterricht hinaus waren Sie 8 Jahre lang als Personalrätin ein wichtiges Bindeglied zwischen Lehrerschaft und Schulleitung.

Frau Graser: Ja, das stimmt, wobei ich auch Erfahrungen durch Fallbesprechungen beim Regierungspräsidium einbringen konnte. Sicherlich sitzt man als Personalrätin manchmal zwischen den Stühlen, aber ich habe die Zusammenarbeit mit der Schulleitung immer als sehr konstruktiv erlebt, weil sich alle ehrlich um gute Lösungen bemüht haben.

TH: Die Schülerinnen und Schüler haben Sie auch als engagierte Pädagogin, die sich für einen nachhaltigen Lebensstil einsetzt, kennengelernt.

Frau Graser: Ich bedauere sehr, dass in Zeiten großer ökologischer Herausforderungen wie Klimawandel und Insektensterben die Stunden -Tafel im Fach Biologie so sehr gekürzt wurde. Auch wenn es dadurch oft an Zeit fehlte, habe ich mich bemüht wichtige Grundlagen und Zusammenhänge zu vermitteln. Es war schön wahrzunehmen, dass das Thema Nachhaltigkeit am EMG einen zentralen Stellenwert bekommen hat. Aus meiner Sicht hat dazu auch die zurückliegende Projektwoche „Schule als Staat“ einen großen Beitrag geleistet, weil die Kriterien der Nachhaltigkeit gründlich analysiert wurden.

TH: Was wird Ihnen von Ihrer Zeit am EMG besonders in Erinnerung bleiben?

Frau Graser: Da sind einmal die kollegialen Gespräche im Lehrerzimmer zu nennen, die mir neue Impulse gegeben haben. Auch die Seminarkurse mit lieben Kolleginnen und Kollegen gehören dazu. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Seminarkursexkursion auf die Schwäbische Alb, die ich sehr genossen habe. Ich habe am EMG auch eine interessierte Schülerschaft mit einem kritisch-konstruktiven Geist angetroffen. Im NWT-Unterricht war z.B. ihre Empörung über die Tricks der Lebensmittelindustrie eindrücklich zu spüren. Doch dabei blieb es nicht, sondern die Jugendlichen haben das Heft selbst in die Hand genommen und gesundheitsbewusst und schadstofffrei gekocht. Sehr gerne erinnere ich mich an die leckeren Düfte ihrer Speisen, die mir entgegen strömten, und an den Stolz in ihren Augen bei deren Präsentation.

TH: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Frau Graser: Jetzt habe ich natürlich viel mehr Zeit für die Familie. Und als Biologin freue ich mich darauf, mich noch intensiver in meinem ökologischen Garten verwirklichen zu können. Zudem habe ich vor 20 Jahren nebenberuflich eine Tätigkeit als Heilpraktikerin für Psychotherapie und Supervision begonnen. Inzwischen arbeite ich zusammen mit meinem Mann auch im Bereich Mediation, Konfliktmanagement und Paarberatung. Auch diesem Feld kann ich jetzt mehr Aufmerksamkeit widmen.

TH: Frau Graser, Sie können gerne ein Wort an die Schulgemeinde richten.

Frau Graser: Wir leben in einer Zeit, in der große Herausforderungen zu bewältigen sind. Dazu braucht es Informationen, Strategien und eine starke Gemeinschaft von Menschen, die hinschauen und Lösungen entwickeln. Da sehe ich das EMG auf einem guten Weg!

TH: Frau Graser, herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt!

EMG
Eduard-Mörike-Gymnasium
Neuenstadt

Neue Referendarinnen

Zu Beginn des Jahres fanden 2 neue Referendarinnen den Weg an unsere Schule: Frau König und Frau Stamwitz. Der Turmhahn begrüßt sie **ganz herzlich** im Namen der Schulgemeinde und bat sie um eine kurze Vorstellung.

Frau König: Mein Name ist Katalin König. Nach dem Abitur zog es mich ans andere Ende der Welt nach Australien, Neuseeland und Thailand, um waschechte Abenteuer zu erleben, bevor es mit dem Beginn des Studiums in Tübingen mit den Fächern Englisch und Geschichte wieder ernster wurde.

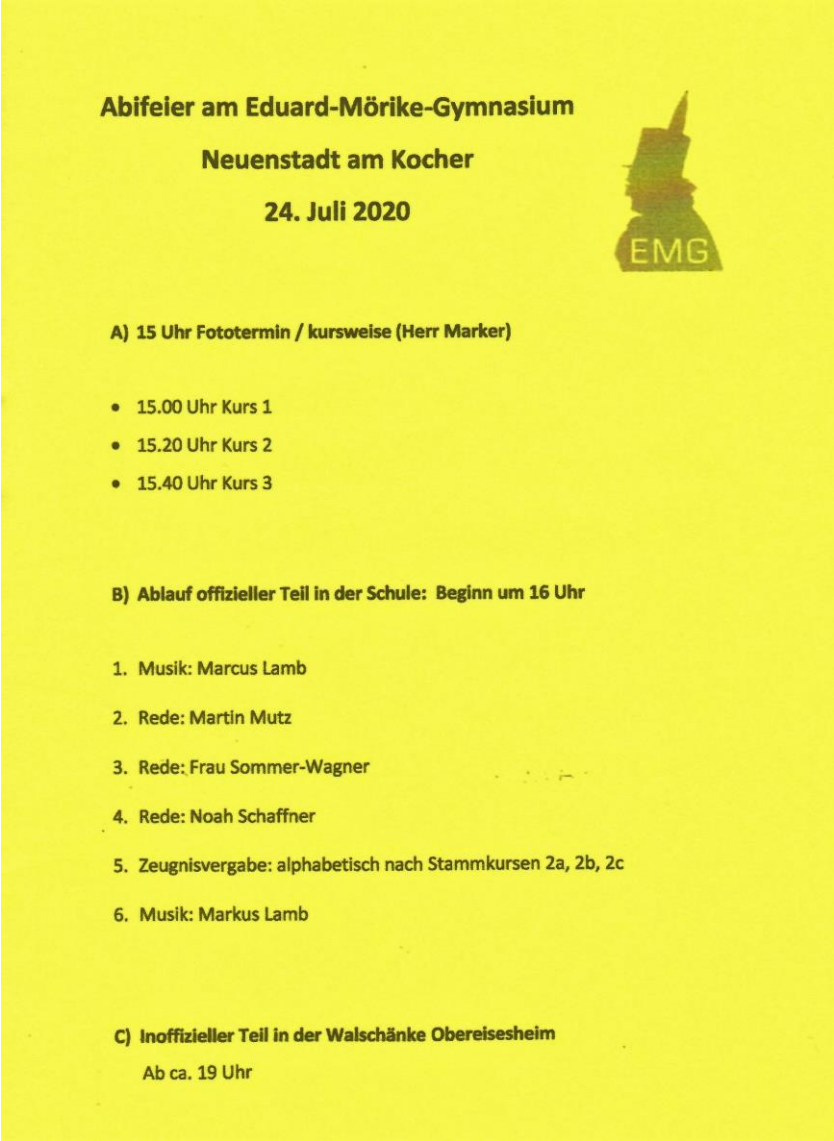
Doch nach einigen Semestern packte mich wieder das Fernweh und ich studierte für ein Jahr in Norwich, England, das mittlerweile zumindest einigen Fußballfans ein Begriff ist. Durch meine Arbeit als Tutorin für Deutsch als Fremdsprache kam ich jedoch auch weiterhin mit vielen Studierenden aus aller Welt in Kontakt und konnte zudem weitere Erfahrungen im Unterrichten sammeln. Das EMG habe ich als meine Wunschschule angegeben, obwohl ich es nur von der Website kannte. Es hat sich bisher als echter Glücksgriff entpuppt. Deshalb freue ich mich schon auf die weitere Zeit hier!

Frau Stamwitz: Mein Name ist Selina Stamwitz. Ich habe an der Universität in Freiburg Französisch, Italienisch und Englisch studiert. Im Rahmen meines Studiums habe ich auch ein Semester in Frankreich und in Italien verbracht, was eine tolle Erfahrung war und mir einen wertvollen Einblick in die jeweiligen Kulturen gegeben hat!

Ich komme ursprünglich aus Offenburg, einer Stadt, die sehr nah an der Grenze zu Frankreich liegt, sodass ich das Glück hatte, regelmäßige Ausflüge ins Elsass unternehmen zu können. Vor allem Strasbourg und Colmar sind Orte, die ich immer wieder gern besuche. Am EMG in Neuenstadt wurde ich sehr herzlich aufgenommen und habe mich schnell eingelebt. Ich freue mich also auf meine Zeit dort!

Abitur 2020

Schulleitung und Kollegium des Eduard-Mörike-Gymnasiums Neuenstadt gratulieren ganz herzlich allen Abiturienten zu ihren bestandenen Abschlüssen und wünschen alles Gute für die Zukunft.



Abifeier am Eduard-Mörike-Gymnasium

Neuenstadt am Kocher

24. Juli 2020

EMG

A) 15 Uhr Fototermin / kursweise (Herr Marker)

- 15.00 Uhr Kurs 1
- 15.20 Uhr Kurs 2
- 15.40 Uhr Kurs 3

B) Ablauf offizieller Teil in der Schule: Beginn um 16 Uhr

1. Musik: Marcus Lamb
2. Rede: Martin Mutz
3. Rede: Frau Sommer-Wagner
4. Rede: Noah Schaffner
5. Zeugnisvergabe: alphabetisch nach Stammkursen 2a, 2b, 2c
6. Musik: Markus Lamb

C) Inoffizieller Teil in der Walschänke Obereisesheim

Ab ca. 19 Uhr

Auch dieses Jahr wurden wieder viele Sonderpreise übergeben. Unterstützt haben uns dabei:

Theo Förch GmbH & Co. KG, Mörike-Apotheke, Kreissparkasse Heilbronn, Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG, Fischer Gebäudetechnik AG, MS Motor Service International GmbH, Schäfer Wohnbau GmbH, Verein der Freunde des EMG sowie Stadtverwaltung Neuenstadt.

Insgesamt etwa 47.400 Schüler nahmen an der diesjährigen Abiturprüfung teil, davon rund 29.500 Prüflinge an einem allgemeinbildenden und rund 17.900 Prüflinge an einem beruflichen Gymnasium. Auch für die Abiturienten des EMG waren es diesmal ganz besondere Prüfungen, wie **Julia Ziegler** und **Alina Michaelis** zu berichten wissen.

Abitur 2020 – Der Corona-Jahrgang, der in Erinnerung bleibt!

Unsere Abiphase war ein Meer aus Fragen: „Wann schreiben wir unser Abi?“, „Schreiben wir überhaupt Abi?“, „Was halten wir vom Durchschnittsabitur?“ - kurz gefragt: „Wie geht es jetzt weiter?“ Das war die Frage, die wir uns im März und April wohl am meisten gestellt haben. Auf die Fragen gab es so viele und dennoch keine klaren Antworten, da sich alles stetig veränderte und wir so keine wirkliche Gewissheit hatten.

Trotz der Ungewissheit begannen wir, mehr oder weniger intensiv, unsere Lernphase. Das war auch nötig, da wir schlussendlich unser Abitur im Mai schrieben. Unsere etwas andere Lernphase bestand neben dem selbständigen Lernen auch aus Online- und Präsenzunterricht der Abiturfächer.

Bei den Abiturprüfungen waren neben Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen sonstige Einschränkungen durch Corona kaum spürbar. Ungewohnt war lediglich, dass man sich vor und nach den Prüfungen nicht so austauschen und verhalten konnte, wie es die Jahre davor bei uns üblich war.

Was uns noch von den letzten Jahrgängen unterscheidet, ist der Abiball. Statt großem Programm und vielen Gästen, feierten wir das Bestehen unseres Abiturs zweigeteilt: Zuerst der offizielle Teil mit Zeugnisvergabe in der Schule ohne Eltern, und daran anschließend eine kleine Abifeier mit den Lehrern, um den Erfolg und unseren Abschied zu begehen. Obwohl es nicht so ablief wie wir es ursprünglich geplant hatten, war es doch ein sehr schöner Abend, an den wir alle gerne zurückdenken werden.

Nun beginnt für uns alle ein neuer Lebensabschnitt, dem wir voller Vorfreude entgegenblicken!

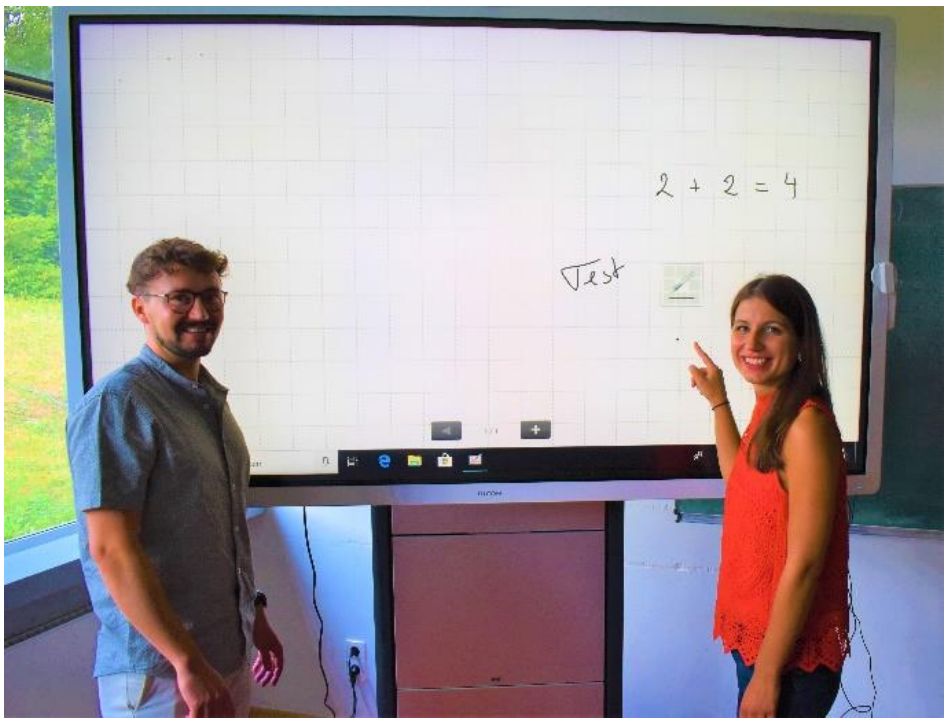
Impressionen

020

2020

ABI
020

Digitaler Unterricht



Rückblick und Ausblick der MEGU - Gruppe

Während des Homeschoolings spielte der mediengestützte Unterricht **(MEGU**) eine ganz besondere Rolle. Durch die langjährige Arbeit der MEGU-Gruppe und den Weitblick der Schulleitung waren wir verglichen mit anderen Schulen sehr gut aufgestellt, um die außergewöhnlichen Herausforderungen der Coronazeit zu meistern.

Das im Jahr 2019 eingeführte Schulverwaltungsprogramm IServ ermöglichte uns nicht nur eine einfache Kommunikation zwischen den Schülern und Lehrkräften, sondern auch die unkomplizierte Verteilung von Arbeitsaufträgen sowie das Einreichen der Schülerergebnisse. Ab den Osterferien konnten wir mittels Videokonferenzen dann in allen Fächern einen regelmäßigen Live-Unterricht anbieten. Wir sind sehr froh, dass sowohl die Schülerschaft als auch das gesamte Kollegium offen für die neue Technik waren und sie motiviert erprobt haben. Nur so konnte der fast reibungslose Ablauf des Homeschoolings gelingen.

Im kommenden Schuljahr wollen wir an diese neu erworbene Expertise anknüpfen und die Vorteile des digitalen Lernens auch im Präsenzunterricht nutzen. Mit den Mitteln des Digitalpakts können wir endlich die Klassenräume mit der hierfür notwendigen Hardware ausstatten.

Momentan testen wir verschiedene Projektionsmöglichkeiten (siehe Bild) und verwirklichen unseren lang gehegten Wunsch nach einer flächendeckenden WLAN-Versorgung.

Um im Falle eines weiteren Lockdowns noch mehr Schüler mit den für den Online-Unterricht notwendigen Endgeräten versorgen zu können, wollen wir die Gelder des Sofortausstattungsprogramms des Landes Baden-Württemberg für weitere IPads nutzen. Die MEGU-Gruppe wird weiterhin an methodisch-didaktischen Konzepten arbeiten, damit die neuen Medien möglichst gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden.

Wir freuen uns auf das nächste Schuljahr und sind gespannt auf die Ideen im Umgang mit unseren neuen Möglichkeiten!

Verena Krainski & Julian Michelbach

EMG Eduard-Mörike-Gymnasium Neuenstadt

Der Turmhahn

Die Schulinfoschrift „**Der Turmhahn**“ erscheint mit dieser Ausgabe zum 50. Mal. Und die technische Entwicklung macht auch vor unserer liebgewonnenen Broschüre nicht Halt: Mit der Jubiläumsausgabe wird das Format endgültig von der gedruckten auf die digitale Form umgestellt.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Das ePaper des Turmhahns ist nicht nur kostenfrei, sondern wird fortan über die Homepage des EMG frei Haus geliefert. Ob zu Hause oder unterwegs, im Büro oder im Urlaub, auf dem PC, Tablet oder Smartphone - überall kann man jetzt „seinen“ Turmhahn lesen und ist bestens über das Schulgeschehen am EMG informiert. Die digitale 1:1 - Kopie der formals gedruckten Ausgabe sorgt mit ihrer leichten Bedienung und tollen Zusatzfunktionen für ein wahres Lesevergnügen:

- zeitgemäßes Design mit professionellen Features
- flexible Textvergrößerung und geräteoptimierter Lesemodus
- verbesserte Anzeigetechnik mit optimierter Bildwiedergabe
- Abspeichern von Ausgaben oder Seiten als PDF

Dr. Michael Marker, verantwortlicher Redakteur: „Die technologische Entwicklung verändert unser Leben in vielfältiger Hinsicht. Die gewandelte Erscheinungsform des Turmhahns sehe ich als Chance, seinen vielen Leserinnen und Lesern zeitgemäße Qualität zu bieten.“

Pädagogischer Tag

Am 29.11.2019 fand unser diesjähriger **Pädagogische Tag** statt, zu dem neben dem Kollegium auch Vertreter der Schüler- und Elternschaft sowie der Stadt eingeladen waren. Nach Einführungsworten von Schulleiter **Martin Mutz**, bei denen er die Bedeutung des Themas „Das EMG in Bewegung“ erläuterte, hielt der erfahrene Pädagoge und heutige Dozent an der Akademie für innovatives Management (AIM) Heilbronn, **Dr. Heinz Hinz**, ein Impulsreferat.

Dabei ging er auf „**Orientierungslinien für eine zukunftsorientierte und wirkungsvolle Schulentwicklung“** ein. Bei der Aufzählung zentraler Gelingensfaktoren zur Steuerung von Veränderungsprozessen seien Wertschätzung (Design of Happiness), Struktur (Masterplan), Commit-

ment (gemeinsamer Grund), Einbezug aller am Schulleben Beteiligter, Kommunikation (Dialog, der „gute Ton“) und Reflexion (Sinn, Zweck, Absicht) Eckpfeiler einer „**positive Pädagogik**“.

Diese nehme alle mit und schaffe Erfahrungen der Selbstbestimmung, Kompetenz, Sinnhaftigkeit und Zugehörigkeit. Nur wenn alle Zufriedenheit und Erfüllung bei der Gestaltung von Veränderungsprozessen empfänden, könne der Schritt vom „Ego“ zum „Öko“ gelingen. Das sei der entscheidende Schnittpunkt, an dem gestalterische Menschen insgesamt aufblühen würden.

Nachdem dieser wichtige Blickwinkel für eine zukunftsorientierte und wirkungsvolle Schulentwicklung am EMG in den Fokus gerückt war, ging es in einer **Kurzwerkstatt** an die Arbeit. Jeder konnte sich in Arbeitsgruppen wie „Atmosphäre und Lebensraum“, „Prävention“, „Bewegte Schule“, „Medienentwicklungsplan“, „Rhythmisierung“ oder „Bilinguales Schulprofil“ unter der Beobachtungsaufgabe „Wertschätzende Erkundung und Entwicklungsbedarf“ einwählen. Nach dem Austausch der ersten Ergebnisse wies uns Dr. Heinz Hinz darauf hin, es gehe zunächst um die Gestaltung kleiner Anfänge, um „Transformationslücken“ und „Frust“ in der Umsetzung bzw. Realisierungsphase zu vermeiden.

Nach der Mittagspause wurde in den **Gruppen** weitergearbeitet. Als interessierte wie kompetente Mitdiskutanten erwiesen sich die Schüler, Eltern und Vertreter der Stadt. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten festgehalten und später dem Plenum präsentiert.

Bezeichnender Weise und sehr symbolträchtig endete der diesjährige Pädagogische Tag in der Turnhalle mit einem gemeinsamen **Lehrersport**: „Das EMG in Bewegung“.

Und wie ging es weiter? Am Dienstag, den 10.12.2919, fand in einer Dienstbesprechung die **Nachbereitung** des Pädagogischen Tages statt. Die Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen behandelten einen knappen Überblick über kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele. Im Fokus standen dabei die Darstellung der Ergebnisse zu kurzfristig umsetzbaren Zielen und die weitere geplante Vorgehensweise.

Insgesamt wird deutlich, dass vor allem Pädagogische Tage ein sinnvoller Ausgangspunkt für **Schulentwicklungsprozesse** sind. Sie dienen der Bilanzierung sowie Planung weiterer Schritte und können - wie am EMG - als Fortbildungsveranstaltung der gesamten Schulgemeinde genutzt werden.

Dr. Michael Marker, Öffentlichkeitsarbeit EMG

Schulleben

Jugend forscht

Getreu dem diesjährigen Motto „Schaffst Du!“ startete auch in diesem Schuljahr die Jugend forscht AG, in der sich mehrere Jungforscher den Herausforderungen und Hindernissen der Wissenschaft stellten. Dabei entstanden kreative Projektideen wie beispielsweise eine selbstdesinfizierende Türklinke oder einen selbstgemachten Energy Drink zu entwickeln.

Nach einigen Wochen schweißtreibender Forscherarbeit nahmen **Lukas Richter** und **Süheyl Akbas** (siehe Bild) mit ihrem Projekt „Tank Power, ein selbstgemachter Energy Drink“ am 55. Jugend - forscht - Regionalwettbewerb vom 13. - 15. Februar 2020 in Künzelsau teil. Hierfür hatten sie ein Getränk ohne künstliche Aromastoffe und möglichst wenig Zucker

hergestellt. Betreut wurden sie dabei von Agnes Kaufmann, Dr. Christa Weinmann-Dorsch und Nicole Wolf.

Im Februar ging es zum Regionalwettbewerb: Am **ersten Tag** des Wettbewerbs wurden zunächst zwischen 7 und 9 Uhr in der Fachhochschule Künzelsau die Forschungsarbeiten und Präsentationen der teilnehmenden Jungforscher aufgebaut. Anschließend wurden die Projekte den jeweiligen Jurorenteams vorgestellt. Für jeden Fachbereich gab es verschiedene Juroren, die in Zweiergruppen die Forschungsarbeiten begutachteten und sich mit den Teilnehmern über ihre Projekte unterhielten. Am späteren Nachmittag gab es ein **Veranstaltungsprogramm** für die Schülerinnen und Schüler wie beispielsweise einen Kinobesuch. Abends wurden bei **EBM - Papst in Mulfingen** die Sieger der jeweiligen Fachbereiche bekanntgegeben.

Am **nächsten Tag** wurden die Stände und Forschungsarbeiten von den Schulen und der Presse besichtigt. Um 15 Uhr begann die Wettbewerbsfeier mit Eltern, Lehrern und Schulleitern aus verschiedenen Schulen. Dort wurden nicht nur die Sieger der jeweiligen Bereiche noch einmal geehrt, sondern auch die 2. und 3. Preise bekannt gegeben und zahlreiche Sonderpreise verteilt. Dabei erhielten die Jungforscher Lukas und Süheyl für ihr Projekt „Tank Power“ den **3. Platz** im Bereich Chemie.

Am **dritten Tag** stellten die Jungforscherinnen und Jungforscher ihre Projekte der Öffentlichkeit vor. Um ca. 14 Uhr endeten die drei Wettbewerbstage. Nicole Wolf

Schülerwettbewerb

Die Schülerinnen der Kursstufe 1 Franziska Rauh, Paula Will und Lisa Hein (Bild von links) haben als GFS eine engagierte Reportage zu „Fridays for Future“ gedreht und diese beim **Schülerwettbewerb** des Landtages von Baden-Württemberg eingereicht. Der Beitrag, der sich wirklich sehen lassen kann, belegte mit anderen den 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Schülerfirma

Wir - die Schülerfirma **Pere*greena*** - stehen für Nachhaltigkeit und wollen unsere Produkte möglichst umweltfreundlich und dabei trotzdem noch bezahlbar produzieren lassen. Auf der Suche nach einem Namen sind wir auf den Namensträger unserer Schule gestoßen, welcher seine erste große Liebe Maria in den Peregrina - Gedichten verewigt hat.

Das Stichwort Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in unserem momentanen Projekt, den **EMG - Trinkflaschen**, wider.

Wisst ihr eigentlich, dass jeder deutsche Bürger laut dem Statistischen Bundesamt jährlich rund 38 Kilogramm Verpackungsabfall aus Kunststoff verursacht?

Um diesem Konsum im Schulalltag entgegenzuwirken, sind wir auf die Idee gekommen, eine schulinterne Mehrwegflasche zu verkaufen, die jeder, egal ob in der Schule oder in der Freizeit, nutzen kann. Verschiedene Eigenschaften, wie beispielsweise „Made in Germany“, spülmaschinengeeignet sowie BPA - frei, machen die Trinkflasche besonders ansprechend und nachhaltig. Zudem bietet uns der neue Wasserspender am EMG die Möglichkeit, die EMG - Trinkflaschen kostenlos nachzufüllen.

Leider können wir aufgrund der Schulunterbrechung und dem momentanen rollierenden Unterrichtssystem den vorgesehenen Bestellprozess dieses Schuljahr nicht mehr starten, sondern werden ihn voraussichtlich - wenn Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht - zu Beginn des nächsten Schuljahres durchführen.

Außerdem werden wir am Anfang des neuen Schuljahres EMG - Masken auf den Markt bringen. Auch hier wollen wir nachhaltig agieren, indem wir eine optisch ansprechende Alternative zu Einwegmasken anbieten. Wer Interesse an einer Maske hat, kann diese bald vorbestellen. Weitere Infos folgen in Kürze auf Instagram und auf der Schulhomepage.

Wir freuen uns auf zahlreiche Bestellungen von Euch! :)

Sarah Schäfer & Nico Vollmer im Namen der gesamten Schülerfirma

Elternbeirat

Liebe Eltern, liebe Schulgemeinde,

wieder ist es geschafft - ein weiteres Schuljahr geht zu Ende. Geschafft (!) haben es auf jeden Fall unsere Abiturienten/-innen. Ohne Zweifel und daran ändert auch eine Corona-Pandemie nichts, ist es eine der wohl schönsten Aufgaben einer Elternbeirats-Vorsitzenden, alljährlich den strahlenden Abiturienten/-innen zum zurückliegenden Lebensabschnitt zu gratulieren und ihnen einige Altersweisheiten mit auf den weiteren Weg zu geben.

Diese ehrenvolle Aufgabe habe ich, selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften, letzte Woche sehr gerne wahrgenommen. Unsere Schulleitung hat in einem würdevoll gestalteten Rahmen unseren frischgebackenen Abiturienten/-innen ihre Zeugnisse überreicht und das begleitet von ganz vielen Preisen. Dazu gab es ein kleines Geschenk vom Elternbeirat - eine streng limitierte Jahrgangstasse mit den Namen aller Abiturienten/-innen. Das festliche Outfit aller hat dem Ganzen das i-Tüpfelchen aufgesetzt und nicht zuletzt die sehr persönlich gestaltete Rede von Herrn Mutz hat zu einer durchaus schönen

und gelungenen Feier beigetragen. Gerne möchte ich auf diesem Wege nochmals allen Abiturienten/-innen zu ihrem bestandenen Abitur gratulieren und ihnen von Herzen alles Gute wünschen.

Den Eltern, die leider in diesem Jahr nicht dabei sein konnten, wünsche ich weiterhin Gelassenheit, aber vor allem Vertrauen in Ihre Kinder! Sie haben gemeinsam mit ihnen Höhen und Tiefen der Schulzeit erfolgreich gemeistert, nun wünsche ich Ihnen, dass Sie auch diesen nächsten Schritt positiv begleiten können. Freuen Sie sich an der Aufbruchstimmung Ihrer Kinder! Auch Ihnen gebührt Dank und Anerkennung für die vielen Jahre der oft kräftezehrenden Unterstützung Ihres Kindes.

Die im Juni geplante Informationsveranstaltung zur Studien- und Berufswahl für Abiturienten/-innen musste leider abgesagt werden. Frau Gassebner von der Agentur für Arbeit, die diese Veranstaltung geleitet hätte und inzwischen schon Stammreferentin bei uns am EMG ist, hat angeboten, diese Beratungen ersatzweise in Heilbronn in ihrem Büro anzubieten. Bitte melden Sie sich bei Interesse zwecks Terminvereinbarung direkt bei ihr, die Kontaktdaten sollten Ihnen vorliegen. Ansonsten wenden Sie sich gerne an mich.

Die Schule macht jetzt sechs Wochen Pause, bei Lernbrücken-betroffenen Lehrer/-innen und Schüler/-innen nur vier. Die Elternarbeit macht keine Pause, wir alle sollten uns überlegen, wie wir uns auf den „Regel-

betrieb unter Pandemiebedingungen“ sowie weitere mögliche Szenarien vorbereiten können.

Liebe Eltern, das letzte Schulhalbjahr hat wieder mal gezeigt, wie wichtig eine funktionierende Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist. Nur so können wir am Schulleben teilnehmen und für uns wichtige Prozesse oder Veränderungen anstoßen. Deswegen möchte ich Sie weiterhin dazu ermutigen mit uns bzw. mit Ihren Elternvertretern in Kontakt zu treten, um nicht nur für uns, sondern auch für die Schule wichtige Erfahrungen zu teilen.

Gerne würden wir gemeinsam mit Ihnen folgende die Schulgemeinschaft betreffende Erfahrungen aufarbeiten:

- Lockdown
- Distanz- bzw. Präsenzunterricht
- „Untertauchen“ von Schüler/innen und/oder Lehrer/innen
- Unterstützung durch die „Hilfslehrer/innen“ in der Familie

Die Kontaktdaten Ihrer Elternvertreter/in sind Ihnen bekannt, meine finden Sie unten angefügt.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und trotz allem schöne Sommerferien – bleiben Sie gesund! Danke für Ihr Vertrauen in mich und erholen Sie sich von dem wohl ungewöhnlichsten Jahr als Elternvertreter.

Es grüßt Sie herzlich Ihre
Antonietta Sommer-Wagner

Kontaktdaten:

a.sommer-wagner@t-online.de

oder

07139-930372

Förderverein

Unsere Lehrbeauftragte Frau Jochim feiert in diesen Tagen ein ganz besonderes wie beeindruckendes Jubiläum: Sie ist seit 50 Jahren Mitglied im Verein der Freunde des EMG. Der Turmhahn bat sie zu einem Interview.

TH: Hallo Frau Jochim, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum im Namen der Schulgemeinde! Sie haben ja persönlich in vielen Bereichen eine ganz enge Verbindung zu unserer Schule.

Frau Jochim: Das stimmt. Zunächst einmal war ich selbst 6 Jahre lang Schülerin und Absolventin am Mörike-Progymnasium (MPG), das sich noch an der Öhringer Straße befand und 150 Schülerinnen und Schüler hatte. Hier habe ich auch meinen späteren Ehemann Werner kennengelernt, der 3 Jahre „über mir“ ins MPG ging. Und ich habe eine Freundin für´s Leben gefunden. Bei einem Briefwechsel mit französischen Schülern erhielt ich 1964 die Adresse von Jacqueline aus Lille (Nordfrankreich), die dann mit den Jahren meine "Schwester" in Frankreich und beste Freundin wurde. Als 1970 der Förderverein ins Leben gerufen wurde, war ich Gründungsmitglied.

TH: Es folgte dann erstmal eine lange MPG/EMG-Pause.

Frau Jochim: Ich war nach umfangreichen Aus- und Weiterbildungen fast 30 Jahre voll berufstätig in den Chefetagen der hiesigen Großindustrie NSU (heute: Audi) und Kolbenschmidt (heute Rheinmetall) und als Vorstandssekretärin - heute würde es "Personal Assistant" heißen - tätig. Über diese Zeit könnte ich ein Buch schreiben! An dieser Stelle nur eine kleine Episode: Bei einer Exkursion der EMG-Schüler mit ihren französischen Austausschülern zu Audi bekam jeder einen aktuellen Prospekt in die Hand gedrückt. Die Überraschung war nicht nur beim damaligen Schulleiter Roland Götzinger groß, als sie dort ein Foto von mir als

„Model“ aus dem Jahr 1968 entdeckten, was mir große Aufmerksamkeit einbrachte.

TH: Ihr Kontakt mit dem MPG/EMG wurde mit der Zeit wieder enger.
Frau Jochim: Als unser Sohn an die Schule kam, war auch ich dort wieder stärker engagiert. Zunächst als Elternbeirat, dann als Elternbeiratsvorsitzende und als Gründerin eines Arbeitskreises des Vereins der Freunde ("VdF-Lenkungsausschuss") und VdF-Vorstandsmitglied.

TH: Sie sind seit 25 Jahren auch Lehrbeauftragte an der Schule. Wie kam es dazu?
Frau Jochim: Ende der 90er-Jahre war in den Schulen - im Gegensatz zur Industrie - die virtuelle Zeit noch nicht angekommen. Die damalige Sekretärin Frau Karle, die mich auch privat kannte, schlug ihrem damaligen Chef, Herrn Rektor Reichert, vor, mich für Medienbildung zu engagieren. Eine Bezahlung dafür erhielt ich nicht, aber die Freude bei Schülern und Lehrern war groß. Daraus entwickelte sich dann meine Tätigkeit als "Lehrbeauftragte für Informationstechnische Grundbildung (ITG)".

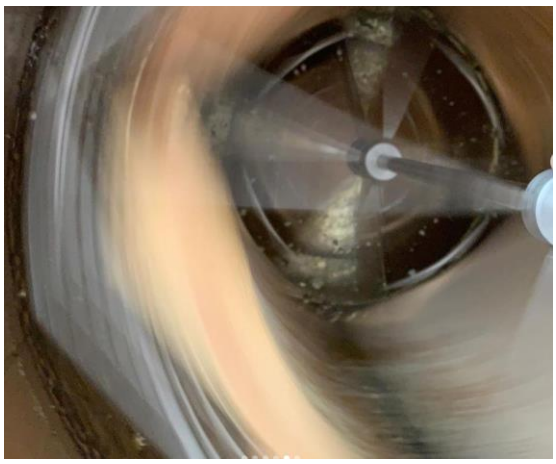
TH: Darüber hinaus haben Sie viele Exkursionen, Schullandheim- und Studienfahrten begleitet und sonstige Betreuungen übernommen.
Frau Jochim: Ja, ich habe hier sehr gerne meine Unterstützung angeboten. Der Kontakt mit den Lehrerkollegen und Schülern ist bis heute eine große Bereicherung in meinem Leben. Die Symbiose mit meinem anderen ehrenamtlichen Tätigkeitsfeld für den Förderverein stellte sich als optimal heraus.

TH: Was wünschen Sie dem EMG für die Zukunft?
Frau Jochim: Eine möglichst baldige Rückkehr zur "Normalität", eine gute weitere Entwicklung ... - und alles Liebe für alle am EMG.

TH: Frau Jochim, herzlichen Dank für das Gespräch!

Bienen

Der EMG - Blütenhonig 2020 ist da!



Impressum

Herausgeber
Eduard-Mörike-Gymnasium Neuenstadt a.K.
74196 Neuenstadt, Gymnasiumstr. 14
Tel.: 07139/4726-0 Fax: 07139/4726-15
eMail: emg@emg-neuenstadt.de
Homepage: http://www.emg-neuenstadt.de
Redaktion: AG Öffentlichkeitsarbeit
Leitung: Dr. Michael Marker

Die im Turmhahn verwendeten Namen, Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht. Bei einer möglichen (unbeabsichtigten) Urheberrechtsverletzung bitten wir um sofortige Information.